

Unsere Region

Geschmackvolle Orte
Seite 10

Dialog

Das Magazin der KSG Hannover

Schmeck mal rein!

August 2019

82

**Gesund im
Quartier**

win e.V
Seite 12

**5 x 1 Buch
„Happy Food“**

Verlosung auf
Seite 20

So schmeckt der Sommer



◆ An diese Zeile erinnern wir uns gerne, wenn es wieder wärmer wird. Sofort ist auch der Gedanke an zartcremig schmelzendes Eis und an den Geruch von Sonnencreme wieder da. Urlaubsgefühl pur! Sie merken schon, auch diese Ausgabe der Dialog kommt sinnlich daher: Diesmal geht es um das Schmecken und das Riechen. Beides hängt miteinander zusammen – das eine geht ohne das andere nicht. Wenn wir uns beim Essen die Nase zuhalten, schmecken wir gar nichts. Das kennen wir auch, wenn wir eine Erkältung haben, dann schmeckt alles nur fade. Wissenschaftler sagen, dass 90 Prozent des Geschmacks nicht über die Zunge, sondern über die Nase entsteht. Unser Geruchssinn, oder besser unser Geruchsgedächtnis, ist auch eine echte „Zeitmaschine“.

Mit bestimmten Gerüchen verbinden wir automatisch zahlreiche Emotionen und eine Menge Erinnerungen. Bei mir tritt dieses Phänomen zum Beispiel im Freibad zutage: Die Kombination aus Chlorgeruch, dem Duft von Sonnencreme und dem Aroma frischer Pommes Frites katapultieren mich gedanklich in entspannte Kindheitstage zurück. Ich bin sofort im Entspannungsmodus, mit einem wohligen Gefühl im Bauch. Natürlich sind die Fritten im Freibad dann ein Muss. Ohne den Stopp an der Pommesbude kann ich eigentlich nicht schwimmen gehen.

Andere Menschen erinnern sich über Lebensmittel und deren typischen Geruch und Geschmack an ihre Heimat, die sie verlassen mussten. Sie konservieren diese Erinnerungen, indem sie auch in der neuen Heimat Gewürze und Zutaten nutzen, die sie so gut kennen. Wie die Syrerin Roschan, über die wir ebenso in dieser Ausgabe berichten, wie über die Kreation eines eigenen Parfüms oder über Geschmäcker, die glücklich machen. Genießen Sie den Sommer mit all seinen Düften, Aromen und Geschmäckern.

Herzlichst

Claudia Koch
Quartiersmanagerin

Impressum

Dialog - Das Kundenmagazin der KSG Herausgeber KSG Hannover GmbH, Geschäftsführer Karl Heinz Range Redaktion KSG-Redaktionsteam, Christian von Scheven, bird Grafik / Layout bird, Kassel Text und Bild KSG Hannover GmbH, Jonas Gonell, Christian von Scheven (Seite 5: shutterstock.com, Seite 10: bäckerei-vollmann.de, Seite 20: randomhouse.de) Illustrationen Katrin Nicklas Druck Druckerei BOXAN Auflage 9.000 Die Dialog erscheint vierteljährlich. Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Kürzung bleibt vorbehalten. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion KSG Hannover GmbH, Auf der Dehne 2C, 30880 Laatzen, Telefon 0511 86 04 - 0, Fax 0511 86 04 - 100, E-Mail dialog@ksg-hannover.de, www.ksg-hannover.de



Das große Naschen

Schmeckt Schokolade mit 99% Kakaoanteil nicht furchtbar bitter? Was hat eine „Weltmeisterschokolade“ geschmacklich zu bieten? Wie passt das Aroma von Orange zu Kakaonoten und was ist Besonderes an einer Schokolade aus Mexiko? Wie unsere Azubis so sind, haben sie auch für diese Ausgabe keine Mühen gescheut und sich der schweren Aufgabe einer ausgiebigen Schokoladenverkostung gestellt. Auch hier zeigte sich, dass Geschmäcker verschieden sind. Von furchtbar bitter über zart und cremig bis hin zu fruchtig war alles dabei. Dabei gingen die Meinungen zu Duft und Geschmack der Proben durchaus auseinander. Am Ende waren sich aber alle einig: Jetzt muss was Herzhaftes her.

Was uns gefällt

Passend zum Thema dieser Ausgabe, Riechen und Schmecken, haben wir unsere Spürnase in den Wind gehalten und ein paar tolle Tipps für Sie zusammengetragen.



1

Solidarische Landwirtschaft

Auf dem Gut Adolphshof, in Hämelerwald nahe Hannover, haben sich ganz unterschiedliche Menschen aus der gesamten Region zusammengetan, um gemeinsam mit den Landwirten eine andere Art der Landwirtschaft zu betreiben. Bei ihr steht zum Beispiel Gentechnikfreiheit, Saisonalität, Regionalität und Tierwohl im Vordergrund. Wer wissen möchte, wie wertvolle Lebensmittel erzeugt werden und von wem, der ist auf dem Adolphshof genau richtig. In einem Hofladen können die Produkte direkt ab Hof gekauft werden. Beim Genuss von Milchprodukten, Fleisch- und Wurstwaren, Obst und Gemüse, Backwaren oder Eiern vom Adolphshof kann man schmecken, was diesen Betrieb so anders macht. www.adolphshof.de



2

Wildkräuter sammeln

Bei einem Gang durch die sommerliche Natur steigen einem mitunter würzige Düfte in die Nase. Unweigerlich fragt man sich: Was ist denn das? Andrea Kreutz von Wildkräuterlich kann diese Fragen beantworten: Es sind Wildkräuter. Sauerampfer, Löwenzahn, Bärlauch und Co. gedeihen überall. Auch dort, wo man sie gar nicht vermutet. Wo die Wildkräuter wachsen, wofür man sie verwenden kann und was sie uns alles Gutes tun, erzählt Andrea Kreutz allen Interessierten auf ihren Wildkräuterspaziergängen und in spannenden Seminaren. Mehr unter www.wildkraeuterlich.de



4

Kulinarisches Hannover

Experimentierfreudige Bäckerinnen, 300 verschiedene Suppen, rätselhafte Trüffelpralinen, weltberühmte Kekse, meisterliche Inder und leckere Eisspezialitäten – die Landeshauptstadt steckt voll geschmackvoller Entdeckungen und duftender Besonderheiten. Ob Nord- oder Südstadt, List oder Linden. Auf einem der ausgedehnten geführten Streifzüge durch kulinarisch interessante Ecken Hannovers kommt man auf den Geschmack, Neues zu probieren. Ein echtes Erlebnis für Nase und Gaumen. Mehr Informationen, Preise und Termine unter www.eat-the-world.com



3

Pilze Sammeln

Frische Pilze schmecken nicht nur gut, sondern duften auch hervorragend. Jeder, der schon mal in der Pilzzeit durch den Wald spaziert ist, kann sich an den Geruch von Pilzen erinnern. Apropos Pilzsaison. Zwar wachsen die allermeisten Pilzsorten im Herbst in unseren Wäldern, doch gibt es fast das ganze Jahr hindurch welche zu finden. Welcher Pilz gerade Saison hat, sagen einem Pilzfachleute. Sie klären auch darüber auf, welche Pilze essbar und welche giftig sind. Das ist lebenswichtig! In Kontakt mit Pilzfachleuten kommt man zum Beispiel beim NABU. Hier werden auch Pilzseminare angeboten, in denen man alles Wichtige zum Thema Pilze erfährt. www.niedersachsen.nabu.de



5

Mundraub

Die leckersten Kirschen wachsen in Nachbarns Garten? Weit gefehlt! Sie gedeihen auf öffentlichen, nicht privaten Flächen. Besonders dufte: Sie sind auch noch umsonst! Wo solche Bäume stehen, die frei zugänglich sind und an deren Früchten man sich bedenkenlos bedienen kann, gibt es auf mundraub.org zu erfahren. Hier sind zum Beispiel auch unzählige Standorte von Nusssträuchern, Bärlauch- und Kräuterwiesen sowie von Obstgehölzen vermerkt. Auch in der Region Hannover. Ernten ist hier ausdrücklich erlaubt – teilen erwünscht! www.mundraub.org

Das schmeckt dufte!

◆ Gewürze, die nach Heimat riechen. Ein Duft, der an schöne Tage im Süden erinnert, Lebensmittel, die nach Glück schmecken. Wir haben drei Menschen getroffen, deren Geschichten uns klar machen, was Riechen und Schmecken in uns alles bewirken kann.

➤ Roschan Ali mit der Hülle für die Leckereien: Weinblätter aus Nachbarns Garten.

➔ Zahlreiche Gewürze sorgen für Duft und Geschmack der Heimat.

„Gefüllte Weinblätter aus der Dose sind kein wirklicher Genuss.“



Wiesenu

Der Geschmack der Heimat

◆ In Roschan Alis Küche in Wiesenu riecht es richtig lecker. Fast wähnt man sich auf einem orientalischen Gewürzbasar. Kein Wunder, kommen doch hier Gewürze wie Kreuzkümmel, Kardamom, Safran, Paprikapulver, Chili und exotische Würzmischungen zum Einsatz. Heute macht Roschan Ali gefüllte Weinblätter nach einem syrischen Rezept, das sie von ihrer Mutter gelernt hat. Die frischen Weinblätter, die Roschan gerade blanchiert, um sie anschließend mit gekochtem Reis und zahlreichen Gewürzen zu füllen, hat sie bei ihren Nachbarn, der Familie Leske gepflückt. Nachbarschaftshilfe geht in Wiesenu eben auch schon mal durch den Magen. Besonders die jungen, zarten Blätter hat Roschan Ali für ihr Gericht vom an Leskes Hauswand aufrankendem Weinstock abgezupft. Natürlich nur so viele, dass Pflanze und Weintrauben, die schon jetzt zu sehen sind, dadurch keinen Schaden nehmen.

Wie in Syrien üblich, bereitet Roschan gleich eine größere Menge der Weinblätter zu. Das kann schon mal länger dauern, vor allem weil viel Liebe, Zeit und gute Zutaten in dem typischen Gericht stecken. Zuhause in Syrien, erzählt Roschan Ali, kamen dazu immer alle zusammen, ihre Schwestern, ihre Mutter, ihre Tanten und ihre Großmutter. Duft und Geschmack der „Dolmades“, die man auch mit Fleisch füllen kann, erinnern Roschan Ali an die alte Heimat, die sie wegen des Krieges verlassen musste. Damit sie auch richtig nach Zuhause schmecken, verwendet Roschan Ali wenn möglich frische Weinblätter. Daher ist sie über die Möglichkeit, von den Nachbarn welche zu bekommen, sehr erfreut. Einmal, so erzählt sie, hat sie eine Dose mit schon fertigen Weinblättern gekauft und probiert. „Das war kein Genuss“, sagt Roschan Ali voller Überzeugung.

Zu gewinnen:
5 x 1 Buch
„Happy Food“
Mehr dazu auf
Seite 20.



Gesundes, frisch
zubereitetes Essen
macht glücklich.

↑ Melanie Kröger hat
die richtigen Rezepte,
die glücklich machen
können.

↓ Leichte und frische
Zutaten schmecken
nicht nur gut, sondern
sind auch gesund.



Langenhagen

Rezepte für die Seele

◆ Kann gesundes, frisch zubereitetes Essen Depressionen lindern? Können Olivenöl, buntes Gemüse, Obst, Hülsenfrüchte und Co. die ärztliche Therapie unterstützen und kann gesunde Kost obendrein auch noch mit Duft und Geschmack überzeugen? Melanie Kröger, die das Angebot „Happy Food“ im Quartierstreff Wiesenau leitet, ist davon überzeugt. „Natürlich kann die Umstellung von Essgewohnheiten Depressionen nicht bekämpfen wie beispielsweise Medikamente oder die Begleitung durch Fachärzte“, so die diplomierte Ernährungsexpertin. Bestimmten Lebensmitteln könne man aber durchaus eine antidepressive Wirkung zuschreiben.

Allerdings nicht – wie landläufig angenommen – der berühmten Schokolade. Denn die mache nur vermeintlich glücklich. Das Problem ist der in ihr enthaltene Zucker. „Der befriedigt zwar für einen kurzen Moment unseren Heißhunger auf Süßes, sorgt aber langfristig dafür, dass wir uns schlechter fühlen“, so Melanie Kröger. Sie rät eher zur Zufuhr von möglichst komplexen Kohlehydraten, die den Insulinspiegel langsam ansteigen lassen und länger sattmachen. Diese sind zum Beispiel in Hülsenfrüchten enthalten. Kombiniert mit buntem Gemüse, Obst, Olivenöl, Nüssen und Samen, Fisch, fettarmen Milchprodukten und wenig magerem Fleisch machen diese viel Sinn bei antidepressiv wirkender Ernährung. Wichtig ist auch die frische Zubereitung. Die Beschäftigung mit vielfältigen Lebensmitteln sowie das Kochen von gesunden Gerichten haben ebenfalls positive Effekte auf das Gemüt. Heute steht die Zubereitung eines leckeren Bananeneises an. Ganz ohne Zucker. Nur aus pürierten, gefrorenen Bananen. Auch ein Rezept für die Seele.

Wiesenau

Der Duft des Südens

◆ „L'eau Heidi“ steht auf dem mit Blütenranken verzierten Etikett des kleinen Fläschchens, das Heidi Ethner aus Südfrankreich mitgebracht hat. Das Besondere daran: Es enthält ein selbstkomponiertes Parfum. Ein Duft, der bei der Wiesenauerin Erinnerungen an eine Kurzreise mit den Töchtern weckt. Diese führte die drei im Mai diesen Jahres an die Côte d'Azur, ins wunderschöne Nizza und dann weiter nach Grasse. Die pittoreske Stadt ist seit Jahrhunderten für seine alteingesessene Parfumindustrie berühmt. In der Parfumerie Galimard, die bereits seit 1747 ein Näschen für gute Düfte hat, machten Mutter und Töchter Station, um eine Menge über das Handwerk des Parfumeurs und die aufwendige Gewinnung von natürlichen Duftstoffen aus Pflanzenteilen zu erfahren.

So erfuhren sie unter anderem, dass Rosenblättern mittels Wachs der betörende Duft entrissen wird. An der Parfumerie, einer Art Regal, in dem Flaschen mit unterschiedlichsten Grunddüften aufgereiht sind, konnte Heidi Ethner abschließend ihr „L'eau Heidi“ komponieren. „Dabei kommt es darauf an, die Basis-, Herz- und Kopfnoten im richtigen Verhältnis miteinander zu vermischen“, sagt Heidi Ethner. Die Basisnote ist das Fundament des Duftes. Die Herznote verleiht ihm seinen Charakter. Die Kopfnote wird von der Nase als erstes wahrgenommen, verfliegt dafür aber auch schnell. Sobald sie sich verabschiedet hat, entfaltet sich die Herznote, erklärt Heidi Ethner weiter. Ein Duft bestehe in der Regel aus 20 % Basisnoten, 50 % Herznoten und 30 % Kopfnoten. Auch das „L'eau Heidi“ weist dieses von der Parfumeurin von Galimard vorgegebene Mischverhältnis auf. Doch was viel wichtiger ist: In dem Fläschchen befindet sich der Duft, der Heidi Ethner gedanklich zurück an die Côte d'Azur trägt.

„L'eau Heidi“ ein Duft,
der Erinnerungen
an einen Urlaub an der
Côte d'Azur weckt.



← Ein duftendes Mitbringsel aus dem sonnigen Süden Frankreichs.

↓ Heidi Ethner hat im Urlaub die richtige Nase für gute Düfte bewiesen.



Unsere Region
Geschmackvolle
Orte

Hier schmeckt's!

Geschmackvolle Ziele in der Region

◆ In der Region Hannover leben nicht nur zahlreiche Menschen, die Geschmack besitzen, sondern auch viele, die sich um gute Geschmäcker, angenehme Düfte und hochwertige Aromen verdient machen. Sie kochen, backen, stellen regionale Produkte her oder bieten geschmackvolle Köstlichkeiten in ihren Fachgeschäften an. Kommen Sie mit und schmecken Sie rein!



1



2



3



5

4

1 Currywurst in Hannover-Mitte

Seit über 70 Jahren gibt es für viele Leckermäuler aus Hannover und der Region einen festen Anziehungspunkt, wenn es um die Wurst geht: Das Bratwurstglöckle in der Georgstraße. Neben z.B. Bratwurst, Frikadellen und Brathähnchen gibt es natürlich auch den Imbissklassiker schlechthin, die Currywurst. Nicht wenige behaupten, es sei die beste in der ganzen Republik. Zahlreiche Promis wie Prinz Ernst-August und Gattin Caroline von Monaco oder Gerhard Schröder spießten schon im Glöckle ihre Gabeln in die Wurst. Die „Kanzlerplatte“ – Currywurst mit Pommes – hat deshalb auch heute noch ihren festen Platz auf der Karte von einem der ältesten Imbissbetriebe Hannovers.

2 Backwaren aus Gleidingen

Große Teile der KSG-Belegschaft lassen sie sich gerne schmecken: Frische Backwaren, die den Öfen der Bäckerei Volkmann in Laatzen-Gleidingen entstammen. Schon in dritter Generation backen die Volkmanns leckere Brote, Brötchen, Kleingebäck und Kuchen und stellen Torten her. Was 1956 mit einem kleinen Betrieb begann, hat sich mittlerweile zu einem modernen Backzentrum entwickelt. Trotzdem sehen sich die Volkmanns immer noch der alten handwerklichen Bäckertradition verpflichtet. Das lassen sich die Kunden gerne schmecken. Der Feinschmecker, Deutschlands bekanntes Gastronommagazin, hat die Bäckerei Volkmann bereits zweimal mit der Aufnahme in die Liste von Deutschlands besten Bäckereien ausgezeichnet. www.baeckerei-volkmann.de

3 Käse aus der Südstadt

Käse stinkt nicht, er riecht, hat Tagesthememann und Käsefan Ulrich Wickert einmal festgestellt. Wer den Laden von Käse Schaub in der Hildesheimer Straße betritt, wird merken: Er riecht nicht, er duftet! Dabei ist es unerheblich, aus welchem Land er stammt und ob er weich, halbfest oder fest ist. Das älteste Käsefachgeschäft in Hannover bietet unzählige Sorten aus Kuh-, Schafs- und Ziegenmilch an. Allesamt nach traditioneller Art hergestellt. Ausgewählt und gepflegt wird das Sortiment von einem echten Franzosen. Patrick Couvreur hat das Geschäft von den alten Besitzern übernommen und sorgt in der Südstadt weiterhin dafür, dass hier ein guter Käsegeschmack gepflegt wird. www.kaese-hannover.de

4 Milch aus der Wedemark

Das Rezept der Familie Hemme, die schon seit 400 Jahren ihren Hof in der Wedemark betreibt, listet gerade mal zwei Zutaten auf: Die Natur und die Liebe zum Beruf. Von der Aufzucht der Kälber über den Anbau des Futters bis hin zur Verarbeitung der Milch zu unzähligen Köstlichkeiten – bei den Hemmes bleibt alles in Familienhand. Das kann man schmecken. Frische Milch, Milchmischgetränke, Butter und leckere Joghurt- und Puddingkreationen vom Hemme-Hof finden sich mittlerweile in vielen Supermärkten in der Region Hannover. Oder im hofeigenen Laden mit angeschlossenem Café. Hier gibt es auch selbstgemachtes Eis, natürlich aus Hemme-Milch. Besichtigungen können gebucht werden. www.hemme-milch.de

5 Schokolade aus Hainholz

Ob Schokolade, Pralinen, Trinkschokolade oder andere Leckereien, die auf der Zunge zergehen: Schokoladenfans kommen in Hannover-Hainholz voll auf ihren Geschmack. Das Fachgeschäft Chocolats-De-Luxe hat den Anspruch, die besten Schokoladen der Welt zu führen. Wie wäre es beispielsweise mal mit Kakao-Kreationen aus Trinidad, Bolivien, Mexiko oder Brasilien? Jede Schokolade besitzt allein schon durch die Herkunft der verwendeten Kakaobohnen ein eigenes Aroma und einen typischen Geschmack. Kennenlernen kann man diese edlen Geschmäcker auch auf hauseigenen Events und Verkostungen. Mehr leckere Informationen sind unter www.chocolats-de-luxe.de zu finden.

Milchbladen

Ob gesunde Ernährung, psychische Gesundheit oder Bewegung in der Gruppe – das Angebot ist vielfältig



Gesund im Quartier

win e.V. startet Projekt in Wiesenau

◆ Die Zeiten haben sich geändert. Wer heute im Alter von 60 plus ist, gehört längst nicht mehr zum alten Eisen. Sich körperlich und psychisch fit zu halten, ist daher für viele Menschen dieser Altersgruppe ein Grundbedürfnis. Die Angebote dafür sind allerdings schwer zu finden. Denn Sportvereine oder andere Institutionen, die auch Menschen ab 60 plus im Fokus haben, sind in vielen Quartieren nicht vorhanden. Dabei ist der Bedarf groß: „In den letzten Jahren, in denen wir eine intensive Quartiers- und Gemeinwesenarbeit aufgebaut haben, ist das immer wieder ein Thema gewesen“, weiß Claudia Koch, Quartiersmanagerin in Wiesenau, zu berichten. So gibt es in Wiesenau sowohl zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner, die an solchen Angeboten partizipieren möchten, als auch Menschen, die sich mit viel Engagement einbringen wollen, um solche Angebote zu

schaffen. Deshalb hat der Nachbarschaftsverein win e.V. im April diesen Jahres ein Projekt gestartet, das hier neue Wege geht.

Mit „Gesund im Quartier“ existiert nun eine Plattform, auf der eine Reihe von speziellen Angeboten für Menschen ab 60 plus entstehen soll. Dabei geht es nicht nur um Bewegungsangebote, sondern auch um Themen wie gesunde Ernährung und psychische Gesundheit. Das Projekt wird in Kooperation mit den Krankenkassen in Niedersachsen realisiert. Die Leitung hat Friederike Erhart übernommen. Sie ist als neues Gesicht im Quartierstreif Wiesenau fortan nicht nur für den Aufbau eines tragfähigen Netzwerkes aus Institutionen und Fachleuten zuständig, sondern auch für die Aktivierung der Seniorinnen und Senioren im Quartier. „Wir sind bereits jetzt von der hohen Re-

Friederike Erhart leitet das Projekt „Gesund im Quartier“. Sie freut sich über Ideen und kreative Impulse sowie viele Menschen, die sich mit Engagement einbringen möchten.



MITMACHEN ERWÜNSCHT!

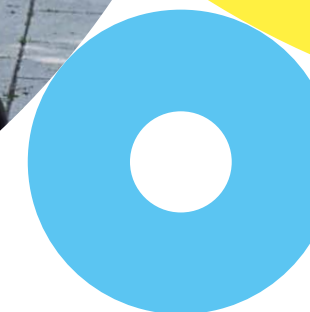
Das Angebot, das win e.V. den Menschen ab 60 plus in Wiesenau macht, ist vielfältig. Es lebt vor allem vom Mitmachen und Mitgestalten. Gesucht werden Menschen, die davon profitieren möchten, aber auch Menschen, die sich mit einem eigenen Angebot im Rahmen von „Gesund im Quartier“ einbringen möchten. Dabei sind unterschiedliche Themen gefragt: Bewegung, Ernährung, Kreativität und vieles mehr. Jeder, der sich in Wiesenau engagieren möchte, ist willkommen.

Friederike Erhart

Quartierstreif Wiesenau
Freiligrathstraße 11, 30851 Langenhagen
Tel.: 0511 122 617 13
Mail: erhart@win-e-v.de

Aktuelle Informationen und bereits bestehende Angebote finden Sie unter:
www.win-e-v.de

sonanz überrascht, die wir auf das Projekt erfahren“, sagt Friederike Erhart. Vor allem die Bereitschaft zahlreicher Wiesenauerinnen und Wiesenauer, sich im Projekt zu engagieren, sei sehr erfreulich. Ein Beispiel dafür ist Regina Kiebach. Sie hat sich dazu bereit erklärt, die Wiesenauer Walkinggruppe zu leiten. Ein Angebot, das viele anspricht. Schließlich macht Bewegung in der Gruppe mehr Spaß. „Unser Projekt hat nicht nur einen unterstützenden Charakter, sondern zielt auch darauf ab, die Kompetenzen und Ressourcen der Menschen ab 60 plus zu nutzen“, so Friederike Erhart.



Das ist doch duftete!

Alte Hausmittel gegen Gerüche

◆ Was riecht hier denn so? Unser Geruchssinn nimmt leider nicht nur schöne Düfte wahr. Auch Stinker unterschiedlichen Ursprungs werden unserem Gehirn sofort gemeldet. Passiert dies in der eigenen Wohnung, macht man sich natürlich gleich auf die Suche nach der Ursache. Hat man sie entdeckt, braucht es in den meisten Fällen keine schweren Geschütze, wie Raumsprays oder andere Chemiekeulen. Alte Hausmittel, allesamt umweltverträglich, schaffen schnelle Abhilfe. Mit folgenden Tipps ist man üblen Gerüchen aller Art immer eine Nasenlänge voraus.



1 Kein Knoblauchduft an den Händen

Knoblauch schmeckt gut, gar keine Frage. Sein Geruch ist allerdings weniger schön. Besonders, wenn er nach dem Schälen und Hacken von Knoblauchzehen an den Händen klebt. Er verschwindet ganz schnell, reibt man die Hände an Gegenständen aus Edelstahl, etwa an der Küchenspüle. Dann ist der Knoblauchduft wie weggeblasen.

2 Keine Gerüche an Holzbrett & Co.

Holzbretter und Holzlöffel gehören zu den unentbehrlichen Küchenhelfern. Allerdings haben sie aufgrund ihres Materials auch die Eigenschaft, Gerüche anzunehmen, insbesondere das Aroma von Zwiebeln, Lauch und Knoblauch. Hier wirkt ein wenig Natron im Abwaschwasser wahre Wunder gegen Gerüche.

3 Keine Gerüche auf dem stillen Örtchen

Ein entzündetes und nach kurzer Zeit ausgepustetes Streichholz wirkt auf dem stillen Örtchen wahre Wunder gegen so manche Gerüche. Das beim Anzünden entstehende Schwefeldioxid überlagert andere Gerüche und macht sie schnell unschädlich. Aber auch hier gilt danach: „Fenster auf und Luft herein, der Nächste wird Dir dankbar sein.“

4 Kein Muff im Keller

Wer kennt das nicht: Im Keller riecht es muffig. Dagegen hilft, wenn man ein bis zwei Gläser mit handelsüblichem Essig oder zwei bis drei Teller mit Kaffeepulver darauf in den Kellerräumen aufstellt. Sowohl der Essig als auch der Kaffee vertreiben den Muff und im Keller riecht es wieder gut.

5 Kein Mief im Schuhschrank

Schuhe können schon mal muffeln. Im Schuhschrank herrscht dann schnell Miefalarm! Natürliches Katzenstreu aus Tonerde sorgt schnell für Muffelstopp. Stellen Sie einfach einen Teller damit über Nacht in den Schuhschrank. Oder füllen Sie das Katzenstreu in zwei alte Nylonstrümpfe und ab damit in die Schuhe und der Mief verfliegt.

6 Keine Düfte mehr im Geschirrspüler

Im Inneren des Geschirrspülers kann es schon mal muffeln. Hier schafft die Desodorierung mit einer Handvoll Natron, das man einfach in die leere Maschine streut rasche Abhilfe. Natron absorbiert den ganzen Tag die Gerüche und löst sich beim nächsten Waschgang einfach auf.



Kurz & gut



DRK übernimmt Räume

Am 19. Juni konnten dem Deutschen Roten Kreuz die neuen Räumlichkeiten in Wiesenau übergeben werden. Hier wird das DRK eine Tagespflege sowie eine Sozialstation einrichten, um hilfsbedürftige Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier optimal unterstützen zu können.



Eine Kita für alle

Am 29. Mai erfolgte die feierliche Übergabe der Kita in der Straße Am Forstkamp in Misburg. Der Mieter, die Gemeinnützige Gesellschaft für integrative Behindertenarbeit (GiB), freute sich über die großzügigen Räume. Zusammen mit GiB-Geschäftsführer Markus Kriegel und der Kita-Leiterin Saskia de Kock konnte auch eine Kindergartengruppe die Räume erkunden. Hier werden in Kürze rund 80 Kinder in zwei integrativen Kindergartengruppen, zwei Regelrippengruppen und einer integrativen Krippengruppe Platz finden.



Unsere neue Rikscha

Wer schon einmal auf einem der Feste in Wiesenau, dem Renntag auf der Neuen Bult oder auf dem Entdeckertag der Region gewesen ist, hat sie schon einmal gesehen: Die Rikscha von win e.V. und KSG Hannover. In die Pedale treten dann unsere beiden KSG-Clowns Spax und Manoli. In Zukunft wird bei vielen Gelegenheiten auch unsere neue KSG-Rikscha ins Auge fallen. In kräftigem KSG-Magenta gehalten ist sie kaum zu übersehen. Also: In Zukunft werden wir gleich mit zwei Fahrradrikschas für Sie in die Pedale treten. Steigen Sie ein!

Herzlich willkommen

Wir begrüßen unsere neuen Kolleginnen und Kollegen: Miriam Kreye wird als Kundenbetreuerin das Team B verstärken, Sebastian Benne das Team A. Joachim Hose ist für die Kundenbetreuung im Team C zuständig. Wir heißen alle drei willkommen im Team und wünschen viel Erfolg.



Auf Wiedersehen!

Schweren Herzens verabschieden wir uns von unseren ehemaligen Auszubildenden Laura Hasenbein und Adrian Nack. Beide werden uns nach bestandener Abschlussprüfung verlassen. Aber wir sagen nicht leise Servus, sondern laut: „Auf Wiedersehen!“



Mitmachen und gewinnen!
Unter allen Teilnehmern verlosen wir attraktive Preise.

Ihre Meinung zählt

Wie beurteilen Sie Ihr Wohnumfeld?
Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnung?
Wie finden Sie die Außenanlagen?
Was sagen Sie zu unserer Erreichbarkeit?
Wie sehen Sie unseren Service?

Diese und weitere Fragen werden wir Ihnen im Rahmen einer großen Mieterbefragung stellen. Wir möchten wissen, wie und wo wir noch besser werden können. Darüber hinaus möchten wir mit Hilfe der Ergebnisse unser Angebot besser an Ihre Bedürfnisse anpassen.

Durchgeführt wird die Umfrage von AktivBo. Ihre Antworten werden anonym an uns weitergeleitet. Rückschlüsse darauf zu ziehen, wer wie geantwortet hat, sind nicht möglich. Ihre ehrliche Meinung ist uns wichtig. Nur so können wir die richtigen Weichen für die Zukunft stellen.

Die Befragung wird ab Mitte August durchgeführt. Wir werden Sie noch einmal schriftlich darüber informieren. Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Entdeckertag

Schon jetzt vormerken: Am 8. September präsentiert sich die KSG auf dem Entdeckertag. Standort ist auch in diesem Jahr wieder der Opernplatz.



Pferderenntag

Am 29. September heißt es wieder: Auf zur Neuen Bult! Der Renntag der Wohnungswirtschaft lockt mit hoffentlich gutem Wetter und spannenden Rennen. Wir freuen uns auf Sie!



Mieterjubiläum

Im April feierte Alfons Krause in Seelze sein 50-jähriges Mieterjubiläum. Wir bedanken uns für die Treue!

Gewonnen!

Die Gewinner aus dem Gewinnspiel der letzten Ausgabe stehen fest. Je einen 50 Euro Gutschein von Eventim haben gewonnen:

- Sebastian Kühn
- Iulia Harieta Patriche
- Nadine Rieke



Studienprojekt

LINGA – das steht für Landesinitiative Niedersachsen Generationengerechter Alltag. Im Rahmen dieses Projekts haben sich Studierende aus Hannover zusammengefunden, um Konzepte und Dienstleistungen zu entwickeln, um mehr Generationengerechtigkeit zu erarbeiten. Damit soll sichergestellt werden, dass auch älteren Menschen die Teilhabe am sozialen Leben ermöglicht wird. Ende Mai besuchten die Studierenden den Quartierstreff Wiesenau und informierten sich zum Thema „Gemeinsam statt einsam – soziale Teilhabe im Quartier“.

**WIR SIND
NOMINIERT!**



DEUTSCHER
ENGAGEMENT
PREIS

Deutscher Engagementspreis

Der Dachpreis für bürgerschaftliches Engagement würdigt den freiwilligen Einsatz von Menschen für Menschen. Der Nachbarschaftsverein win e.V. ist in diesem Jahr erstmalig dafür nominiert. Neben einer Fachjury können auch alle Bürgerinnen und Bürger ihre Stimmen für ein bestimmtes Projekt online abgeben. Auch alle Dialogleserinnen und -leser (siehe Beilage).



NEU!

Ein Quartierstreff für Empelde

Voraussichtlich Ende Oktober öffnet ein weiterer Quartierstreff seine Türen, diesmal im Stadtteil Empelde. Im Erdgeschoss des Artur-Sommer-Hauses, in der Löwenberger Straße 22, entstehen derzeit die Räumlichkeiten, die für ein neues Miteinander im Quartier genutzt werden sollen. Leiten wird den Quartierstreff Anke Sacksteder, die bereits seit dem 1. Juni für das Quartiersmanagement in Empelde bei der KSG verantwortlich zeichnet.

Da trifft es sich gut, dass die Quartiersarbeit in Empelde unlängst den Zuschlag für eine Förderung durch das Land Niedersachsen erhalten hat. Die künftige Quartiersarbeit steht damit als Modellprojekt für gezielte Gemeinwesenarbeit in Wohnquartieren.



Schulung für Alltagsbegleiter

Zahlreiche ehrenamtliche Alltagsbegleiter leisten einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwesen im Quartier Wiesenau. Jetzt bietet sich ebenfalls Interessierten die Möglichkeit, Alltagsbegleiter zu werden. Der Nachbarschaftsverein win e.V. veranstaltet demnächst erneut eine Schulung zur Alltagsbegleitung. In 50 Stunden erlangen die Teilnehmer alle wichtigen Kenntnisse um erfolgreich arbeiten zu können. **Die Schulung ist kostenfrei. Informationen und Anmeldung bei Claudia Koch unter 0511 86 04 216 oder im Quartierstreff Wiesenau.**

DIE GESCHMÄCKER SIND VERSCHIEDEN!



Was schmeckt denn da?

Ein lustiges Spiel für zwei oder mehr Feinschmecker: Verbindet einem der Mitspieler die Augen. Die anderen reichen ihm oder ihr nun ein Lebensmittel oder ein Gewürz auf einem Löffel zum Probieren. Serviert fünf unterschiedliche Dinge. Dann ist der nächste dran. Wer am Ende die meisten Geschmäcker erraten konnte, hat gewonnen. Vorsicht: Nichts zu Scharfes oder Ekliges aussuchen. Viel Spaß!

Mitraten und gewinnen!

Für unser Gewinnspiel in dieser Ausgabe suchen wir einen Begriff, der zum Thema passt. Die dazu nötigen Buchstaben können Sie u.a. in dieser Ausgabe finden. In die richtige Reihenfolge gesetzt, ergeben sie das Lösungswort.



5 x 1 Buch
„Happy Food“

FREU(N)DE GEWINNEN.

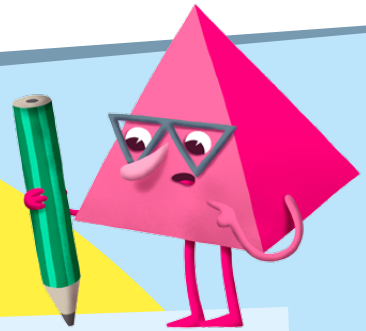
Bei win e.V. bilden Nachbarn ein Netzwerk für das eigene Wohnviertel. Eine starke Partnerschaft innerhalb der KSG-Wohnquartiere. Clevere Ideen von Nachbarn für Nachbarn sind hier gefragt. Bei win e.V. kann jeder mitmachen – auch Sie! Zeigen Sie Engagement für Ihr Viertel und seine Menschen!

Profitieren auch Sie von der Gemeinschaft. Sie genießen eine Reihe von Vorteilen, wie zum Beispiel Angebote zur Kinderbetreuung, Seniorenbegleitung oder Teilnahmemöglichkeiten an gemeinsamen Ausflügen, Fahrten und anderen Veranstaltungen. Werden Sie jetzt Mitglied bei win e.V.!

Mehr Information gefällig?

Infos zur Mitgliedschaft und zum Verein win e.V. erhalten Sie im Quartierstreiff Wiesenau bei Claudia Koch, Telefon 0511 8604-216, Freiligrathstraße 11, 30851 Langenhagen, oder unter www.win-e-v.de

Auf zur Buchstabensuche!



- 1 Wie heißt die syrische Köchin der Weinblätter mit Nachnamen. Gesucht wird der erste Buchstabe.
- 2 Wie heißt die traditionsreiche Imbissbude in der Georgstraße? Gesucht wird der zweite Buchstabe.
- 3 Wie heißt die Quartiersmanagerin und Autorin des Editorials mit zweitem Namen? Gesucht wird der zweite Buchstabe.
- 4 Welches Produkt stellt der Hemmehof mit seinen Kühen hauptsächlich her? Gesucht wird der erste Buchstabe.
- 5 In welcher Stadt hat Heidi Ethner ihr Parfum kreiert? Gesucht wird der dritte Buchstabe.

Lösungswort: _ _ _ _ _

Lösungswort bitte per E-Mail an: dialog@ksg-hannover.de. Bitte die Adresse für Rücksendungen nicht vergessen. Oder schreiben Sie eine Postkarte an: KSG Hannover GmbH, Redaktion Dialog, Auf der Dehne 2 C, 30880 Laatzen. Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2019. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir
5 x 1 Buch „Happy Food“

Es gilt das Datum des Poststempels. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der KSG dürfen nicht teilnehmen.